

# „Fairer Kompromiss“

## Gemeinde und Kirchenverwaltung legen Streit über Kindergartenausbau bei

**Atting.** (mb) Pfarrer Alfons Leibl sprach von einem „fairen Kompromiss“, Bürgermeister Robert Ruber von einem „Entgegenkommen der Gemeinde“. Was beide verbindet, ist die Erleichterung über eine Einigung. Denn weil die Kirchenverwaltung der Pfarrgemeinde nun für den Vorschlag der Gemeinde zur Defizitaufteilung stimmte, kann der geplante Kindergartenausbau vorangetrieben werden.

Im Kern ging es dabei um Mehrkosten durch Preissteigerungen und deren Aufteilung. Im September hatte die Kirchenverwaltung überraschend bekannt gegeben, dass man – trotz vertraglicher Vereinbarung – die Baumaßnahme

nicht durchführen könne und wolle. Den errechneten Anteil von 106000 Euro könne man sich nicht leisten, hieß es. Als Grund führte man anstehende Kosten für Sanierungen an kircheneigenen Einrichtungen (Heizungsanlage im Pfarrhaus, Orgel, mehrere Kirchenmauern sowie eine Kapelle) auf. Das sorgte nicht nur für Unmut beim Gemeinderat.

### *Gemeinde übernimmt zwei Drittel*

Nun ist klar: Nach Abzug aller Zuwendungen von Regierung, Gemeinde und Diözese wird der Betrag, der bei der Kirchenverwaltung bleibt, zu zwei Dritteln von der Gemeinde und zu einem Drittel

von der Kirchenverwaltung getragen. „Ich bin froh, dass es zu diesem fairen Kompromiss gekommen ist“, sagte Pfarrer Leibl. „Es ist auch bereits alles an die Architektin weitergegeben worden, sodass umgehend alles umgesetzt werden kann.“

Bürgermeister Ruber äußerte außerdem die Hoffnung, dass die Ausschreibung für die Gewerke zeitnah beginnen kann. „Ich bin froh, dass eine Lösung gefunden wurde. Wir machen dies, weil uns unser Kindergarten und das Personal wichtig sind.“

Kindergartenleitung und Elternbeirat waren zuletzt zweimal mit ihrem Anliegen an die Öffentlichkeit getreten. Es gebe zu wenig Platz für die Kinder sowie unter

anderem zu wenig Toiletten und auch das Bildungsangebot leide. „Wenn der Wunsch besteht, wird es auch noch einmal ein Gespräch geben“, sagte Pfarrer Leibl dazu auf Nachfrage.

### *Ausbau des Kindergartens seit drei Jahren geplant*

Seit mehr als drei Jahren ist der Ausbau des Kindergartens um eine weitere Gruppe geplant. Mehrmals war es bei diesem Vorhaben bereits zu Verzögerungen gekommen, da noch Einigungen ausstanden. Läuft nun alles nach Plan, kann der neue Raum im Obergeschoss schließlich zum Start des Kindergartenjahres 2023/24 genutzt werden.